

Lebendige Bibliothek 2022 in St.Vith

Nr	Person	Hashtag	Kurze Beschreibung
1	Elisa, Försterin	# FrauimMännerBeruf	Wie kommt man als junges Mädchen dazu, Försterin werden zu wollen und wie wird man Försterin? Viele Menschen wissen gar nicht, was der Beruf des Försters beinhaltet. Spazierst du nur durch den Wald ? Was machst du noch, außer nach dem Wald und den Tieren zu schauen ? Hast du überhaupt das ganze Jahr was zu tun ? Dies sind Fragen, die mir häufig gestellt werden. Es ist jedoch nicht immer so idyllisch und stressfrei im Wald, wie es aussieht.
2	Marie-Thérèse, Opferbetreuung	# Opferbetreuen	Samstag, 02:35 Uhr, das Handy schellt. „Hallo, Leitstelle hier! Entschuldige, dass ich dich wecken muss. Wir haben einen Unfall mit Todesfolge auf der Autobahn Richtung Deutschland. Kannst du hinfahren? Zeugen sind auch vor Ort.“ Mein Name ist Marie-Thérèse. Seit 25 Jahren bin ich Sozialassistentin beim Dienst für polizeilichen Opferbeistand. Bei meiner Arbeit steht der Respekt des Menschen im Mittelpunkt.
3	Larissa, Ja zu Trisomi 21	# jazuTrisomie	Meine 2. Schwangerschaft verlief völlig normal. Bis mein Arzt mir in der 15. Woche sagte : „Ihr Baby hat das Down Syndrom“. Direkt gefolgt von der Frage : “Möchten Sie das Kind behalten?“ Von nun an stand unser Leben Kopf. Dreieinhalb Jahre später ist eins sicher: wir haben damals die richtige Entscheidung getroffen!
4	Christiane eine Bi-Nationale Partnerschaft	# wirsindFamilie	Mein Name ist Christiane und vor 16 Jahren machte ich eine unglaubliche Erfahrung die mein Leben veränderte. Durch Zufall stieß ich auf ein unglaubliches Angebot. Ich sollte für ein Jahr in einem Kindergarten arbeiten am anderen Ende der Welt, auf Haiti. Und so begann für mich eine spannende Reise in eins der ärmsten Länder der Welt. Heute bin ich mit einem Haitianer verheiratet und habe zwei Kinder. Das Leben eines Bi-Nationalen Paares birgt so manche Herausforderung.
5	Gaby, Stammzellenspenderin	# retteLeben	Stammzellen zu spenden für einen Menschen, den man gar nicht kennt, ist ein sehr beeindruckender Moment. Die Spende ist für den Spender unkompliziert, eigentlich nicht mehr als eine Blutspende die eben etwas länger dauert. Was danach bleibt ist das Gefühl einem Menschen eine Chance auf überleben gegeben zu haben. Ich würde alles, genauso, immer wieder tun.

6	Michelle, Sanitäterin	# #Einsatzfüralle	<p>Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass ich zu der Sorte Mensch gehöre, die eine starke Persönlichkeit haben. Diese wollte ich nutzen. Menschen helfen? Ja, aber wie? Durch eine einjährige Ausbildung wurde ich schließlich zur Rettungssanitäterin. Ich war ausgebildet. Mein erster Einsatz kam. Doch mir fiel schnell auf, niemand hat mir gezeigt wie das wirklich geht. Meinen Einsatz nach Schema F machen? Ja. Doch niemand hat mir gezeigt, wie das wirklich geht, wie ich mit den Patienten und mit Situationen umgehen soll.</p> <p>Ich bin seit 4 Jahren in meinem Beruf und es steckt so viel mehr dahinter, als Knie tief im Blut zu stehen, so wie es die Medien gerne darstellen. Wie ich in den Beruf reingewachsen bin und wie ich meine Leidenschaft zu meinem Job gemacht habe, möchte ich euch gerne erzählen.</p>
7	Kimberley Clark & Friends, Drak Queen -	# DragQueenx3	<p>Cim, Feeby und Jazz. Drei Queens, die sich nicht gesucht aber zum Glück trotzdem gefunden haben. Sie leben das Leben und nehmen sich selbst nicht all zu ernst. Eine gute Eigenschaft, welche sie sich von der Gesellschaft auch manchmal wünschen würden. Bei Tage Business "woman" und bei Nacht die geilsten <i>bitches</i>, die Frankfurt zu bieten hat. Wer sie nicht kennt, der hat definitiv etwas verpasst.</p>
8	Maria, durchreisende Eritäer unterstützen	# FluchtnachEngland	<p>Es ist der 25. Oktober 2019. Die Nacht ist eiskalt. Es ist 2:30 Uhr und bevor ich den Computer zuklappe, werfe ich einen letzten Blick auf Facebook. Dabei stoße ich auf den Beitrag einer Dame: „Suche eine schöne Seele, die nicht schläft und in Herve zwei mir bekannte Minderjährige aufsammeln kann, die gerade aus dem Polizeipräsidium entlassen wurden.“ Ich fuhr los und kurze Zeit später steigen Meron und Yonas in mein Auto ein. Sie sind 16 und 17 Jahre alt, aus Eritrea. Es ist der Beginn eines schönen, menschlichen Abenteuers.</p>
9	Lena, Junge Mutter mit 17	1# TeenyMum	<p>Stell dir vor du bist 17 und gerade dabei dein 4. Sekundarjahr in den Sand zu setzen. Alles was dir wichtig ist sind deine Freunde und deine Freiheit.</p> <p>Und plötzlich ist da dieser 2. Strich auf dem Schwangerschaftstest. Ein so kleiner Strich, der dein gesamtes Leben verändert. Dein Pläne für die Zukunft lösen sich in Luft auf und du musst dich ganz neuen Herausforderungen stellen.</p> <p>Genau hier fand ich mich vor 10 Jahren wieder. Irgendwo zwischen Schule, Mutterliebe, Windeln, Zukunftsängsten und jeder Menge Vorurteilen.</p>
10	Hansi, wanderte auf dem Jacobsweg	#Jacobsweg	<p>Im Frühjahr 2019 gingen meine Frau und ich zu den Passionsspielen im Triangel. Da ging es um das Thema Jakobsweg. Was ich dort sah, hat mir sehr gut gefallen. Da kam die Idee auf, auch mal sowas zu machen. Den Jakobsweg kann man entweder aus christlicher Überzeugung, aus sportlichen oder spirituellen Gründen gehen. Da ich aktiver Kirchgänger bin und auch gerne wandere, waren das Gründe genug für mich. So bin ich am 28. April 2022 in</p>

			Südfrankreich losgegangen und erreichte Santiago de Compostella nach 800 km am 06. Juni. Über den Weg und meine Erlebnisse werde ich gerne berichten.
11	Wisal, von Syrien nach Ostbelgien	#neueHeimat	Ich bin Wisal, eine Kurdin aus Syrien. Ich bin 33 Jahre alt und habe drei Kinder. In Kobani war ich Grundschullehrerin. Wir hatten ein schönes Leben, aber dann brach der Krieg aus und hat alles verändert. Plötzlich hatten mein Mann und ich große Angst, denn es wurde sehr gefährlich für uns und unsere Kinder. Zudem wurden immer mehr Kinder, ab 12 Jahre , als Soldaten eingezogen. Eines Tages stand für uns fest: wir müssen unser Land und die Region verlassen.